

Der Schafspelz

Das Schäflein ist zu lange aus
an diesem Wintertag,
bei Vetter Bock im Schafstallhaus,
den es besonders mag.

Im Haus ist's warm, doch vor der Türe
lauert Kälte, heult der Wind
wie wilde, böse Tiere.
Was, wenn dies wirklich Wölfe sind?

Das Schäflein ist ein ängstlich Tier.
Es bebt vor Angst und Kälte.
Vetter Bock, ganz Kavalier,
sich zur Verfügung stellte:

„Mein eigener Schafspelz soll dich schützen
wie eine zweite Haut.
Mein letztes Hemd, dir soll es nützen!
Es sei dir anvertraut.“

Das Schaf ist tief bewegt und froh
bei soviel Heldentum.
Der Schafbock freut sich ebenso,
muss er kein Schritt nach draußen tun.

Innen und außen erwärmt sodann,
tritt das Schäflein den Heimweg an.
Kaum ist's jedoch im dunklen Tann,
da stimmen die Wölfe den Jagdruf an.
Das Schäflein steht vor Schrecken starr.
Da wird es der hungrigen Meute gewahr:

Zähne bleckend, Lefzen leckend,
knurrend, murrend, Läufe schurrend.
Fürchterlich anzusehen
wie sie um das Lämmlein stehen,
Jederzeit zum Sprung bereit!
Doch der Leitwolf schreit:
Halt!

Und bedächtigen Schrittes geht er stumm,
langsam um die Beute herum.

Dann, mit gesträubtem Nackenhaar,
verkündet er der blutrünstigen Schar:

Was vor uns steht, ist falscher Schein,
denn seht, dies Tier hier trägt einen fremden
Schafspelz, nur um uns zu blenden!
Doch jeder Wolf kennt diese List
und weiß, wer im Schafspelz zu finden ist:
Ein doppelt gerissener Wolf muss es sein,
hüllt er sich gleich in zwei Pelze ein.
Ja mehr noch! Wer *so* raffiniert geht zu Werke
verfügt selbstverständlich über doppelte Stärke.
Da wird's besser sein, wir gehen heim.

Von soviel Einsicht tief betroffen
standen den Wölfen die Mäuler offen
und auch die intelligenten
überklugen Rezipienten
einschlägiger Fachliteratur
nickten nur.

Als jetzt das Schaf vor Angst noch schreit,
sind alle Wölfe vollends schockiert.
Das Blut in ihren Adern gefriert
bei solch dreifach perfekter Gerissenheit.

Viel zu unheimlich und zu verrückt
nimmt sich dieses Kraftprotz hier aus.
Entsetzt trollt sich das Pack nach Haus
und lässt das Schäflein allein zurück.

Dies setzt nun lammfromm den Heimweg fort.
Man hofft, es möge ihm nützen,
sich weiter mit Wahrheit zu schützen
an jedem unheimlichen Ort.